

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.03.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Lukas Lohmann

Mitglied

Ratsfrau Nadine Fischbock

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Ab 17.58 Uhr

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Christian Voit

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsherr Guido Franke

Vertreter

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Bürgerdeputierte

Frau Anna Clausnitzer

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann

Abwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder

Bürgerdeputierter

Herr Dr. Volker Bullwinkel

Bürgerdeputierte

Frau Jutta Eilert

Frau Nadine Meier

Von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Granzow

Frau Jennifer Holzgreve

Herr Aaron Voß

Frau Scarlett Springmann (Protokollführerin)

Vertreter des Landkreises Hildesheim

Frau Paula Becker-Schlienger (Jugendhilfeplanung)

Presse:

Herr Marvin Hinrichsen (AZ)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Lohmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und Jugend- und Sozialausschusses am 02.11.2023 sowie des Protokolls über die Sitzungen des Jugend- und Sozialausschusses am 16.11.2023

Die Protokolle werden bei einer Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

3. Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage

Frau Holzgreve berichtet, dass in der Nikulka-Halle zurzeit 43 Personen untergebracht sind. Bis zum 27.03.2024 sollen alle aus der Halle ausziehen. Danach wird diese wiederhergerichtet und nach den Sommerferien der Schule wieder zur Verfügung gestellt. Im Schleiberg-Hotel ist Platz für 65 Personen. Zurzeit sind dort 16 alleinstehende Männer untergebracht. Die Zuweisungen für Alfeld belaufen sich zurzeit auf 10 Personen pro Woche.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Vorstellung der Daten der Sozialraumkonferenz durch Herrn Günter (Stabstelle Sozialplanung, Landkreis Hildesheim)

Die Vorstellung übernimmt Frau Becker-Schlienger von der Jugendhilfeplanung des Landkreises Hildesheim, da Herr Günter krankheitsbedingt absagen musste.

Anhand der Präsentation berichtet Frau Becker-Schlienger vom Sozialraum, der Kinderarmut, der Umfrage und den Umfrageergebnissen (s. Anhang).

Herr Franke fragt nach dem Grund, warum zwischen Ausländern und Deutschen unterschieden wird.

Frau Dr. Granzow antwortet, dass die Ziele nur erreicht werden können, wenn bekannt ist, wer woher welche Hilfe braucht.

Auch Frau Becker-Schlienger sieht den Migrationshintergrund als einen Indikator für Armut.

Herr Dräger macht deutlich, dass die Ergebnisse eigentlich schlechter sind. Eltern, die besonders von der Thematik betroffen sind, nehmen nicht am Elternabend und auch nicht an der Umfrage teil.

Frau Becker-Schlienger sieht die Ergebnisse mit Studien und der bundesweiten Entwicklung übereinstimmend. Die Bundesagentur für Arbeit erhebt Statistiken, aus denen auch Zahlen über den Langzeitleistungsbezug hervorgehen.

6. **Ergebnisse der Sozialraumkonferenz zum Thema Kinderarmut; Informationsvorlage; Vorlage: 341/XIX**

Frau Dr. Granzow stellt die Ergebnisse der Sozialraumkonferenz anhand der Informationsvorlage vor.

Sie appelliert an die Ausschussmitglieder, sie zu ihren Fraktionssitzungen einzuladen und gemeinsam dazu ins Gespräch zu kommen. Frau Dr. Granzow macht deutlich, dass jetzt die Möglichkeit besteht, sich auf den Weg zu machen und die Probleme anzugehen. Jedes Jahr zählt bei Kindern und es wird Zeit, dass gehandelt wird.

Herr Franke sieht den Bund in der Verantwortung, das Problem der Kinderarmut zu lösen. Die Hartz Reform 2002 ist der Fehler gewesen und ein Kind kann nichts für ein arbeitsloses Eltern teil.

Herr Dräger erklärt, dass die Eltern die Angebote und Hilfen oft nicht kennen. Er wünscht sich ein barrierefreies, niederschwelliges Familienzentrum. Keiner soll bloßgestellt werden müssen. Ein Angebot wäre beispielsweise ein kostenloses 49 €-Ticket den weiterführenden Schulen zur Verfügung zu stellen, damit alle Schüler Praktikumsstellen erreichen und an Schulausflügen teilnehmen können.

Frau Voshage-Schlimme berichtet, dass es viele gute Angebote gibt, die Eltern aber oft an der Bürokratie scheitern. Es wird nicht deutlich genug, wo welche Anträge gestellt werden können. Außerdem geht sie darauf ein, dass ausländische Kinder beispielsweise andere Bedarfe haben als deutsche Kinder in der Grundschule. Es sollten sich alle einig sein, dass etwas getan werden muss.

Herr Franke bittet für die nächste Sitzung um eine Vorlage mit einer Kostenaufstellung.

Frau Fischbock gibt den Hinweis, dass auch die Bereiche „Gesundheit“ und „Erwerbsunterstützung“ nicht vergessen werden dürfen. Auch hier sieht sie einen entsprechenden Unterstützungs- und Handlungsbedarf.

Herr Lohmann bedankt sich und hofft auf die Unterstützung vom Landkreis.

7. **Übernahme der Kita Tonkuhlenpiraten in städtische Trägerschaft Vorlage: 340/XIX**

Frau Dr. Granzow stellt die Vorlage zur Übernahme der Kita Tonkuhlen in städtische Trägerschaft vor.

Die Betreuungszeit der Kita Tonkuhlenpiraten muss in der Vorlage in 7 bis 15 Uhr geändert werden.

Unterbrechung der Sitzung von 18:02 bis 18:05 Uhr für Redebeiträge der Zuhörer.

Herr Höltgebaum als Ortsbürgermeister von Gerzen bedauert die Auflösung der Elterninitiative, versteht aber, dass es ehrenamtlich nicht mehr leistbar ist. Im April 2024 wird in der Mitgliederversammlung des Vereins „Tonkuhlenpiraten e.V.“ die Auflösung des Vereins beschlossen. Herr Höltgebaum betont noch einmal, welche enorme Verantwortung das Ehrenamt über Jahrzehnte

mit der Trägerschaft der Kita auf sich genommen hat. Er bedankt sich an dieser Stelle noch einmal beim Ehrenamt für dieses langanhaltende Engagement und äußert absolutes Verständnis für die Entscheidung.

Herr Voit merkt an, dass niemand gegen eine Übernahme sein wird. Die Betreuungsplätze werden benötigt und sind ein Gewinn für die Ortsgemeinschaft. Zudem halten CDU und FDP weiterhin an einem Baugebiet für den Ortsteil Gerzen fest. Da wäre es nur sinnvoll, wenn eine vorhandene KiTa dieses Baugebiet bereichert.

Herr Dräger fragt nach den Kosten, insbesondere für die Miete.

Frau Dr. Granzow erklärt, dass mit dem Vermieter bereits ein Gespräch geführt worden ist. Bei der Berechnung sind die Mietkosten mitberücksichtigt.

Herr Franke fragt nach den unterschiedlichen Zuwendungshöhen bei den Trägerschaften.

Frau Springmann erklärt, dass es für die Kita Zuwendungen vom Land und Landkreis gibt. Die Kita Tonkuhlenpiraten hat bisher direkt vom Land ihren Zuschuss bekommen und nur die Zuwendungen vom Landkreis in Höhe von 50.0000 € gehen an die Stadt. Ist die Kita in städtischer Trägerschaft, gehen die Zuwendungen vom Land und Landkreis direkt an die Stadt und sind demnach höher.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Zum 01.08.2024 wechselt die Kita „Die Tonkuhlenpiraten e.V.“ in die Trägerschaft der Stadt Alfeld (Leine).“

- e i n s t i m m i g -

8. Sachstandsbericht zum Kultur- und Begegnungszentrum; Mündlicher Bericht der Jugendpflege

Herr Voß berichtet, dass das Kultur- und Begegnungszentrum, abgekürzt KUBA, nach den Sommerferien fertig sein soll, allerdings erstmal ohne das Außengelände. Es wird beim Frühlingsmarkt eine Umfrage geben, um die Bürger in den Prozess mit einzubeziehen. Auf dem Frühlingsmarkt wird es bspw. einen virtuellen Baustellenrundgang mit VR-Brillen geben. Hier sind alle Bürger, insbesondere auch Kinder und Jugendliche eingeladen, sich ein Bild vom neu entstehenden Kultur- und Begegnungszentrum KUBA zu machen.

Weiterhin sind noch andere Beteiligungsformen, wie bspw. Umfragen über die PLACEm-App zur Gestaltung und/oder Angebotsstruktur des KUBA, geplant.

In den Osterferien sind außerdem wieder kleine Ferienpass-Aktionen geplant.

Herr Lohmann lobt die Idee der Jugendbeteiligung.

Frau Holzgreve ergänzt, dass die virtuelle Baubegehung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird. Dazu wird die Jugendpflege einen Medienworkshop für Kinder ab 12 Jahren anbieten, in dem sie lernen eine VR-Brille mit entsprechenden Informationen zu bespielen. Das Angebot kann man in der kommenden Zeit der Pressen entnehmen und wird ebenfalls auf social media beworben.

9. Sachstandsbericht zum Jugendbeteiligungsprojekt "Pimp your Town"; Mündlicher Bericht der Jugendpflege

Herr Voß berichtet, dass die Kosten von etwa 10.000,00 Euro für das Projekt komplett übernommen werden. Es stehen zwei Termine zur Wahl: in der KW 44 der Zeitraum vom 28.-30.10.2024 oder in der KW 45 der Zeitraum vom 04.-06.11.2024.

Es wird sich einstimmig für den Termin in der KW 44 entschieden, da in der KW 45 bereits die ersten Sitzungen zur Haushaltsplanberatung stattfinden. Zudem können im darauffolgenden Jugend- und Sozialausschuss am 07.11.2024 direkt die Ergebnisse präsentiert werden. Das Projekt ist auf die Unterstützung der Kommunalpolitiker angewiesen, sodass Herr Voß wieder eine Abfrage zur Beteiligung erstellen wird. Für den zweiten Tag sind bis zu neun Ratsmitglieder nötig, für den dritten Tag bis zu drei.

Herr Lohmann hofft auf mehr Unterstützung als beim letzten Escape Room Spiel auf der Spielstraße.

Frau Holzgreve erklärt, dass sie bei der Volkshochschule eine Anfrage stellen wird, dass drei Räume zur Verfügung gestellt werden können. Max. 1.000 € würden evtl. noch anfallen, die die Stadt für das Projekt selbst tragen muss.

Frau Fischbock hat in der Alfelder Zeitung über die Jugendbeteiligung in Delligsen gelesen. Dort ist ein Jugendparlament geplant.

Frau Holzgreve wird sich erkundigen.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

11. Anfragen

Frau Fischbock fragt nach dem Stand der Waldkitaplanungen.

Frau Dr. Granzow erklärt, dass die Stadt weiterhin auf die Entscheidung der Naturfreunde wartet. Alternative Standorte werden zurzeit nicht gesucht. Die Übernahme der Tonkuhlenpiraten hat Vorrang.

Herr Lohmann schließt die öffentliche Sitzung um 18:22 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeister
Im Auftrag

Protokollführerin